

# Eine Nacht im Mondschein

## Shinichi x Heiji

Von Liniya

### Kapitel 2: Part II - Resurrection

**Titel:** Eine Nacht im Mondschein

**Part:** 2 / 6 (?)

**Autor:** Liniya

**Fandom:** Detektiv Conan

**Genre:** Shonen-Ai, Lemon/Lime

**Pairing:** Shinichi Kudo x Heiji Hattori

**Disclaimer:** Keine der Figuren in dieser Fanfic ist mein Eigentum (leider... \*snif\*), sondern gehören Gosho Aoyama... und selbstverständlich verfolge ich auch keinerlei kommerziellen Zwecke damit.

**Kommentar:** Hier kommt also endlich Kapitel 2 ^---^ Hat leider n bisschen gedauert, aber ich hoffe ihr lest trotzdem weiter ^^°

Es wird jetzt übrigens mindestens ein Kapitel mehr werden, hoffe das ist okay ^^°

Nyo, viel Spaß dann mit dem neuen Kapitel und schreibt mir doch, wie es euch gefallen hat ^.^~

### Eine Nacht im Mondschein - Part II - Resurrection

Das Erste was Shinichi spürte, als sein Bewusstsein langsam wieder aus den Tiefen der Besinnungslosigkeit auftauchte, waren weiche Lippen, die auf seinen lagen, sowie warme Luft, die seine Kehle hinab rann.

Was...?

Für einen Moment wusste er nicht, wo er war, doch dann klärten sich seine Gedanken etwas und auch die Erinnerung an die letzten Geschehnisse kam zurück: Seine Träumerei, der Sturz, Heijis Grinsen...

Heiji!

Plötzliches Verstehen ob des warmen Luftstroms und der Lippen, die sich auf seine eigenen pressten durchströmte ihn...

Dieses wohlige Gefühl... wie gerne würde er es noch ein wenig länger genießen!

Verzweifelt versuchte Shinichi, ruhig zu bleiben, doch tief in seinem Hals machte sich ein immer aufdringlicheres Kitzeln und Kratzen breit...  
Angestrengt versuchte er sich nichts anmerken zu lassen...  
Das immer stärker werdende Bedürfnis, sich zu räuspern zu unterdrücken...  
Diesen wunderbaren Augenblick noch etwas weiter in die Länge zu ziehen...  
Ein aussichtsloser, vergeblicher Kampf.  
Zudem riss genau in diesem Augenblick der Luftstrom, der ihn erfüllt hatte, ab und harte Fäuste begannen energisch, auf seine Brust zu drücken  
Keuchend und hustend schlug Shinichi die Augen auf und versuchte sich aufzurichten.  
"Shinichi!", ertönte es sogleich freudig und das vor Erleichterung strahlende Gesicht seines Freundes Heiji schob sich in sein Gesichtsfeld, "Ein Glück! Du bist wieder zu dir gekommen! Aber du solltest lieber noch etwas liegen bleiben..."  
Sanft, aber bestimmt, verstärkte der Junge mit der bronzefarbenen Haut den Druck auf Shinichis Brust.  
Diesen durchfuhr ob der Berührung ein heißkalter Schauer, den er mit einem plötzlichen Hustenanfall zu überspielen versuchte.  
"Nein...", sagte er mit leicht zittriger Stimme, "Ich... Ich würde mich lieber hinsetzen..."  
"Wenn du meinst", erwiderte Heiji mit besorgtem Unterton, half seinem Freund aber sich vorsichtig in eine sitzende Position aufzurichten.  
Shinichi blinzelte einige Male und versuchte wieder einen klaren Kopf zu bekommen - und das nicht nur wegen der Ohnmacht aus der er gerade erst wieder erwacht war.  
Je mehr sich jedoch der Nebel in seinem Kopf lichtetete, desto mehr gewann langsam aber sicher ein anderes Gefühl die Oberhand: Übelkeit.  
In seinem Magen rumorte und krumpelte es derart, dass Shinichi Heiji nur noch einen kurzen Blick zuwarf und sich dann eilig, die Hand vor den Mund gepresst, in die nahestehenden Büsche schlug.  
Der Junge aus Osaka guckte zwar zunächst etwas verdutzt, dann begriff er aber und ein leises Grinsen schlich sich in sein Gesicht.  
"Ich hab dir doch gesagt, dass du noch etwas liegen bleiben solltest, Shinichi!"  
"Halt... die Klappe...!", scholl es, von würgenden Geräuschen unterbrochen, wütend zurück, was Heijis Grinsen noch ein wenig breiter werden ließ.  
Innerlich atmete er aber erleichtert auf. Mit Shinichi schien soweit alles in Ordnung zu sein...!  
Als sein Freund nicht mehr aufgetaucht war, hatte er zunächst an einen kleinen Streich zur Rache für das Reinschubbsen gedacht, doch dann hatte er sich doch Sorgen gemacht und war ebenfalls runtergetaucht...  
Der Anblick der sich ihm bot war zugleich erschreckend und doch von einer eigenartigen Schönheit gewesen: Shinichis bleicher Körper trieb reglos zwischen den Wurzeln des Baumes, sein rechter Fuß hatte sich in einer Gabelung verhakt und verhinderte so, dass er zur Oberfläche trieb... Das Mondlicht malte das irisierende Muster der Wasseroberfläche auf die Elfenbeinhaut des Meisterdetektivs, sein Haar wogte, wie in einer unsichtbaren Brise gefangen...  
Mehr denn je wirkte Shinichi wie ein unwirkliches Fabelwesen...  
Doch rasch hatte kaltes Entsetzen Besitz von Heiji ergriffen, als er Shinichis schlaffer Haltung und seinem offenen Mund gewahr wurde...  
So schnell es nur ging, hatte er seinen Freund an die Wasseroberfläche gebracht und sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ergriffen... gottseidank erfolgreich!  
Ein riesiger Stein war Heiji vom Herzen gefallen, als Shinichi kurz darauf die Augen wieder aufgeschlagen hatte... sein Freund lebte!

Für einen kurzen Moment hatte er trotz allem befürchtet, dass er zu spät gekommen war... dass er seinen Freund hatte sterben lassen... ihn umgebracht hatte...

Allein bei der Erinnerung an diese ungewissen Momente überlief es Heiji eiskalt und sein Herz verkrampfte sich.

Dieser Augenblick, als er gedacht hatte, dass alles vorbei sei...

Nein!

So etwas wollte er beileibe nie wieder durchmachen...!

Dennoch... der Moment, als sich ihre Lippen berührt hatten... eine unerklärliche Wärme breitete sich plötzlich in seinem Innern aus...

Zu Heijis Glück kam in diesem Moment Shinichi aus den Büschen getorkelt und hielt ihn dadurch vor weiteren Grübeleien ab.

Der junge Meisterdetektiv ließ sich neben seinem Freund ins Gras fallen und seufzte leise auf.

Er war zwar noch etwas blass um die Nase, aber seine blauen Augen blickten wieder klar und strahlten in altem Glanz, als er sich Heiji zuwandte.

"Ich muss mich wohl noch bei dir bedanken...", meinte er leise, "Du hast mir das Leben gerettet."

Heiji blickte betreten zur Seite.

"Nun... eigentlich war es ja meine Schuld, dass du überhaupt erst... tut mir leid...ich wollte dich nur erschrecken..."

"Schon okay, war ja auch mit meine Schuld... Ich hätte nicht so vor mich hin träumen dürfen, immerhin hast du ja darauf vertraut, dass ich auf dich aufpasse...", erwiderte Shinichi mit einem schiefen Grinsen und hoffte, dass Heiji nicht genauer nachhaken würde, "Ist mir schon ganz recht geschehen...! Am Besten wir vergessen das Ganze einfach!"

"Vergessen?", erwiderte dieser verdutzt.

"Naja... Es hat doch keinen Sinn, sich ewig Gedanken darüber zu machen und über das Wenn und Falls zu grübeln! Es ist nunmal passiert, wir haben beide Schuld daran, aber es ist ja nochmal gut gegangen, also belassen wir es doch einfach dabei und vergessen die ganze Sache...", meinte Shinichi leicht verlegen, denn er machte sich immer noch Gedanken darum, dass er vor sich hin geträumt hatte, statt auf seinen Freund zu achten...

Was wenn Heiji etwas passiert wäre?

Er selbst war lange nicht so ein guter Schwimmer wie der braungebrannte Junge mit den graublauen Augen... wer wusste schon, ob er selbst umgekehrt in der Lage gewesen wäre, Heiji zu retten?

Nein, er konnte Heiji beim besten Willen keinen Vorwurf dafür machen, was geschehen war...!

"Hey Shinichi!", drang in diesem Moment Heijis Stimme in seine Gedanken, "Träumst du schon wieder?!"

"Äh... ich..."

"Schon gut... ich sagte ja auch nur, dass ich einverstanden bin... Nichts wirklich Wichtiges also...", maulte Heiji halb verärgert, halb amüsiert, "Woran denkst du denn nun schon wieder? Oder sind das immer noch die Nachwirkungen? Vielleicht sollte ich dich gleich nochmal irgendwo runterschmeißen, damit deine Hirnzellen wieder in Ordnung kommen...!"

"Na, mit deinen nehme ich es immer noch auf!", erwiderte Shinichi schlagfertig und die erste Frage bewusst ignorierend.

"Ach ja?", nahm der andere die Herausforderung grinsend an, "Dann sag mir doch mal,

was sich alles in der Essensbox befindet, die die Mädels uns gemacht haben?"

"Heiji! Musst du jetzt von Essen reden?"

"Wieso denn nicht?", erwiderte dieser und blickte ihn betont unschuldig an, "Sollte ich da irgendwas vergessen haben?"

Auf Shinichis funkelnden Blick hin, beeilte er sich jedoch, nicht ohne ein weiteres Grinsen, einzulenken: "Schon gut... Dann eben etwas anderes..." Und er begann ihm einen Fall zu schildern, den Shinichi allein anhand der Fakten knacken sollte.

Dieser stürzte sich dankbar auf das Rätsel, war er sich doch in den letzten Augenblicken mehr und mehr Heijis unmittelbarer Nähe bewusst geworden...

Der sportliche, durchtrainierte Junge saß neben ihm... kaum einen Meter von ihm entfernt... immer noch in Badeshorts...

„Konzentrier dich auf das Rätsel!“, ermahnte er sich selbst und zwang sich, starr geradeaus auf den See zu blicken.

Heiji hingegen beobachtete möglichst unauffällig, aus den Augenwinkeln heraus, die grübelnde Gestalt neben sich. Welch ein Glück, dass ihm nichts geschehen war...

Und ein noch größeres, dass ihre Freundschaft nicht darunter gelitten hatte...!

Ohne es selbst recht zu merken, hob er die rechte Hand und näherte sich der Haarsträhne, die, nun da Shinichis Haare wieder trockneten, vorwitzig von dessen Nacken abstand.

"Hey, Heiji! Ich hab die Lösung!", rief der braunhaarige Junge in diesem Moment triumphierend und wandte sich frohlockend Heiji zu, der erst jetzt erkannte, wohin sich seine Hand bewegte und die Geste im letzten Augenblick auf seinen eigenen Kopf umlenkte. Betont überrascht fuhr es sich durch die Haare.

"Was? Schon? Na dann bin ich ja mal gespannt, Herr Meisterdetektiv..."

"Solltest du auch. Hör zu..."

"Hmm... Stimmt. Scheinst ja wieder auf dem Damm zu sein...", grummelte Heiji nachdem Shinichi geendet hatte und versuchte damit seine eigene Verlegenheit zu überspielen.

Was zum Teufel war er da gerade im Begriff gewesen zu tun?!

„Das weißt du doch genau...“, erinnerte ihn eine wohlbekannt kleine Stimme in seinem Unterbewusstsein. Doch er weigerte sich, ihr zuzuhören.

Die vorigen Ereignisse waren wohl einfach zuviel für ihn gewesen!

"Nun, anscheinend geht es dir ja jetzt wieder gut. Also lass uns ins Zelt gehen und schlafen.", sagte er darum rasch, "Sonst sind wir morgen hundemüde und die Mädels wollten doch nochmal shoppen gehen... da werden wir all unsere Kräfte brauchen..."

"Stimmt...", seufzte Shinichi resigniert.

"Also dann..." Heiji rappelte sich auf, wartete bis Shinichi ebenfalls aufgestanden war und ging dann voraus zu dem Platz an dem sie ihr Zelt aufgeschlagen hatten.

„Ja, genau“, sprach er im Stillen zu sich selbst. „Am Besten krieche ich so schnell wie möglich in meinen Schlafsack und schlaf bis morgen früh durch. Dann sieht die Welt bestimmt wieder ganz anders aus!“

Heiji wusste nicht, wie recht er mit diesem letzten Satz behalten sollte... wenn auch in ganz anderer Weise, als er zu diesem Zeitpunkt dachte.